

Mobilitätspaket

mehr Raum für Menschen, für Grün, für Handel und Wandel



Aktuelle Situation - Bestandsanalyse

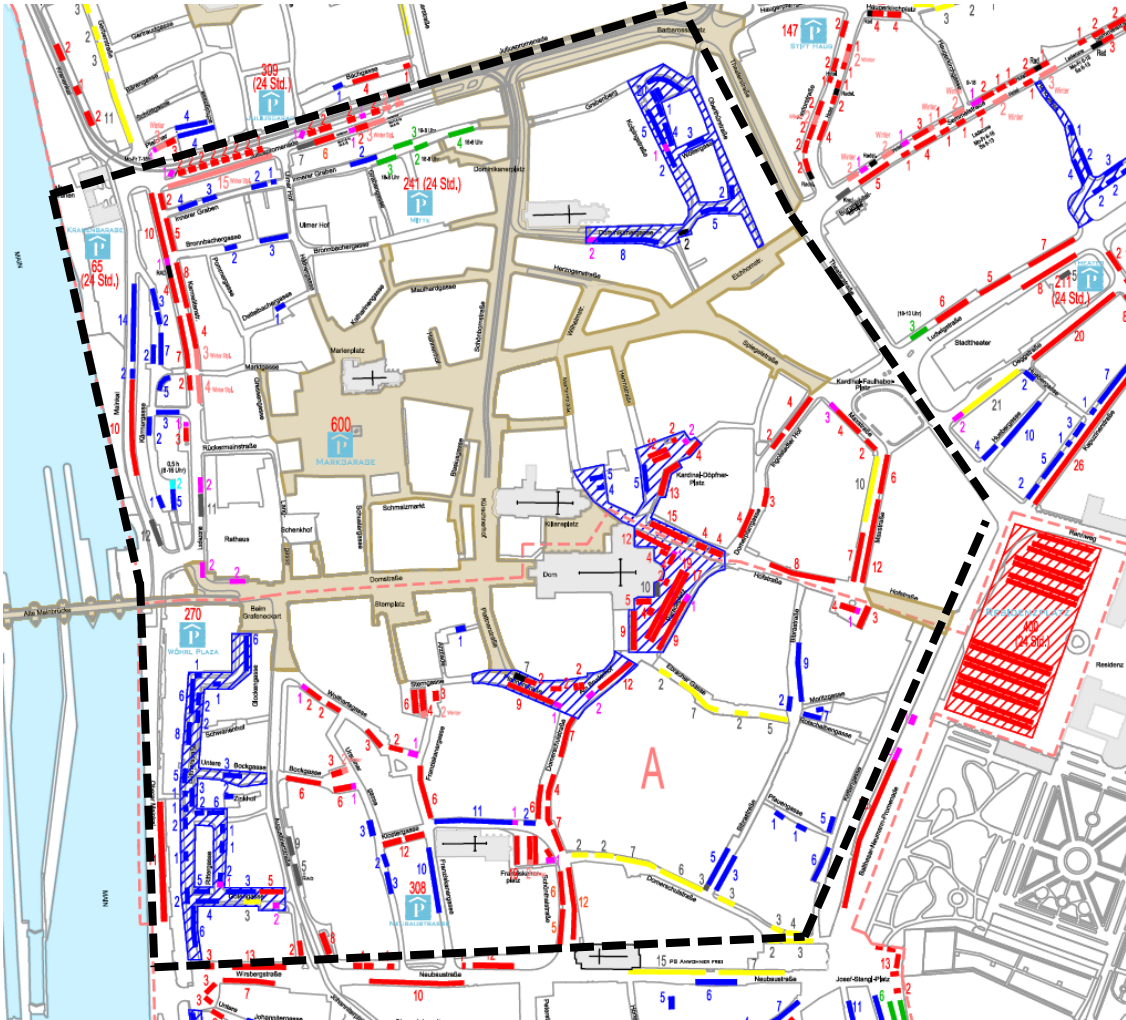
Hohe Flächenkonkurrenz in der Innenstadt

- ineffiziente Flächennutzung durch ruhenden Verkehr; nicht vereinbar mit Flächenknappheit in der Innenstadt
- Freie Kapazitäten in Parkhäusern bleiben ungenutzt
- Oberflächenparkplätze ohne Parkleitsystem maximiert Parksuchverkehr in der Innenstadt
- Geringe Verkehrssicherheit für Fußgänger*innen
- hohe Versiegelung führt zur Aufheizung an heißen Tagen

Ziele:

- Drastische Reduzierung des Parksuchverkehrs
- Möglichst viele Parkplätze integriert im Parkleitsystem
- Erhöhung der Umwelt- und Aufenthaltsqualität in der Innenstadt
- Bei gleichzeitiger Sicherung der Erreichbarkeit der Innenstadt

Aktuelle Parkplätze im Bischofshut

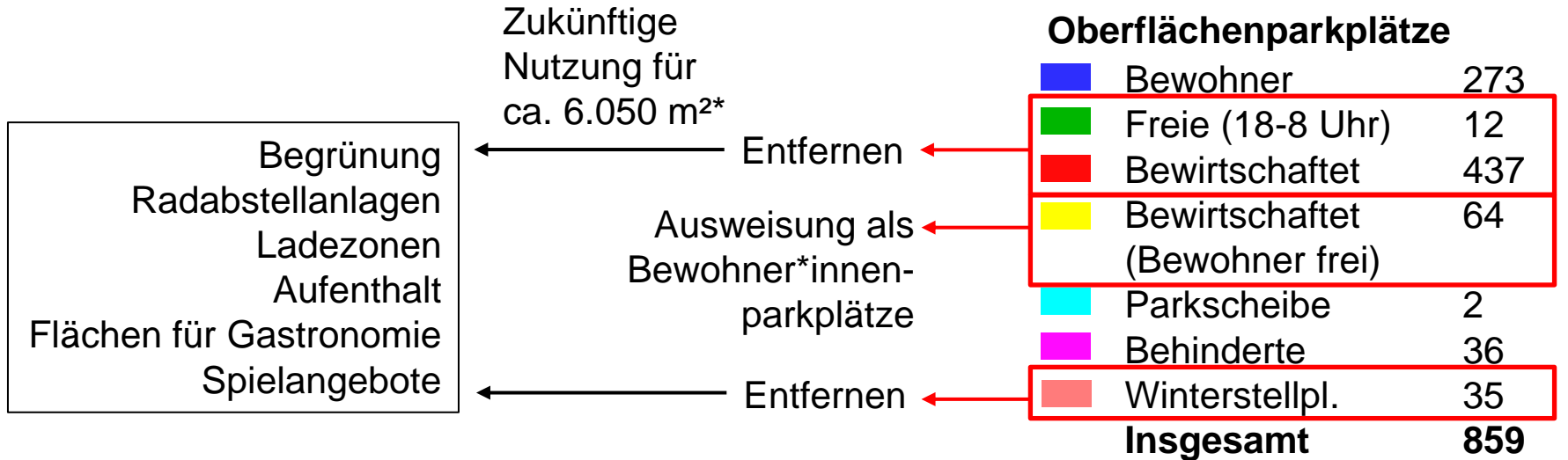


Oberflächenparkplätze		
■	Bewohner	273
■	Freie (18-8 Uhr)	12
■	Bewirtschaftet	437
■	Bewirtschaftet (Bewohner frei)	64
■	Parkscheibe	2
■	Behinderte	36
■	Winterstellpl.	35
	Insgesamt	859

Parkhäuser	
Marktgarage	600
Wöhrl	270
Neubaustraße	308
Mitte	241
Kranengarage	65
Insgesamt	1.484

Stand 2018

Beschlusspunkt 1-3: Parkhäuser statt Oberflächenparkplätze im Bischofshut



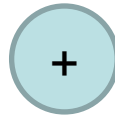
- Nur noch Oberflächenparkplätze im Bischofshut für:
- Bewohner*innen
 - Personen mit blauem oder orangenem Behinderten-Parkausweis
- Umwandlung von Oberflächenparkplätzen zu Begegnungs- und Aufenthaltsräumen
- Begrünung der Innenstadt

Parkhäuser	
Marktgarage	600
Wöhrl	270
Neubaustraße	308
Mitte	241
Kranengarage	65
Insgesamt	1.484

* Ein Parkplatz benötigt 12,5 m² Fläche: 484*12,5 m² = 6.050 m² werden frei

Beschlusspunkt 1-6: Ersatzparkplätze

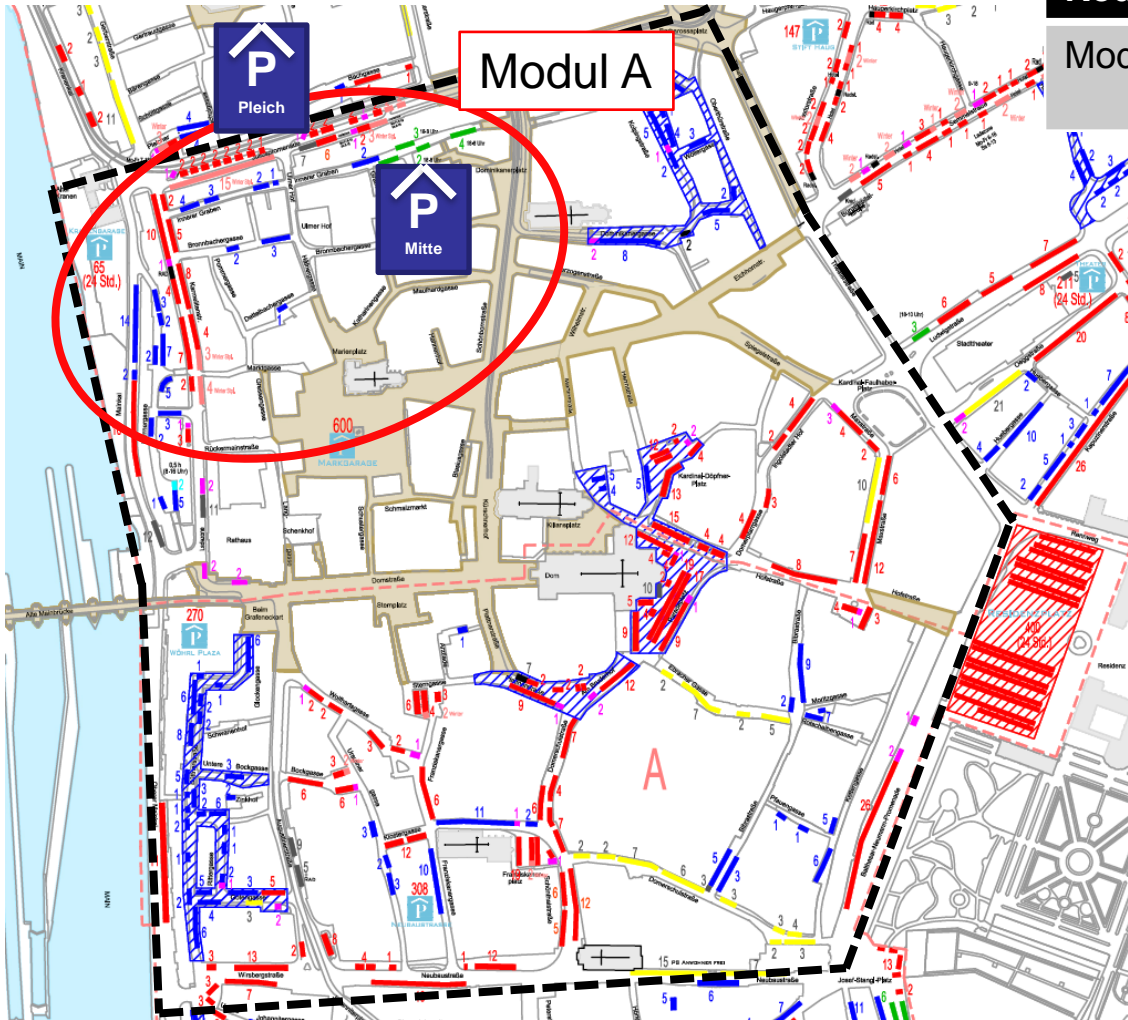
- Quellenbachparkhaus Bahnhof: 1.027 Parkplätze (+ ca. 440)
- Errichtung Parkhaus Bürgerspital (ca. 200 öffentliche Parkplätze anzustreben): in nachhaltiger Bauweise, begrünt und mit E-Bike-Abstellplätzen sowie vielen Lademöglichkeiten (für E-Bikes und Elektroautos)



- P+R Sanderau – Feggrube (mittelfristig Verlängerung Straba)

- Verlagerung der Parkplätze im öffentlichen Straßenraum in Parkhäuser – damit Erfassung der Parkplätze im Parkleitsystem
- Dadurch weniger Parksuchverkehr
- Höhere Flächeneffizienz
- Weitere zusätzliche Parkhausparkplätze (z.B. Theater) werden abgelehnt

Beschlusspunkt 1: Modul A



Reduzierung	Erhöhung
Modul A: -117	Parkhaus Bahnhof: + 440

Auslastung Parkhaus Pleich 2019:

- Spitzenbelegung im Mittel bei nur 62%
- Höchste Spitzenbelegung im Mittel am Donnerstag 74,85%

→ Hohe freie Kapazitäten

Auslastung Parkhaus Mitte 2019:

- Spitzenbelegung im Mittel bei nur 76,5%
- Höchste Spitzenbelegung im Mittel am Samstag 98,1%

→ Außer Samstag freie Kapazitäten

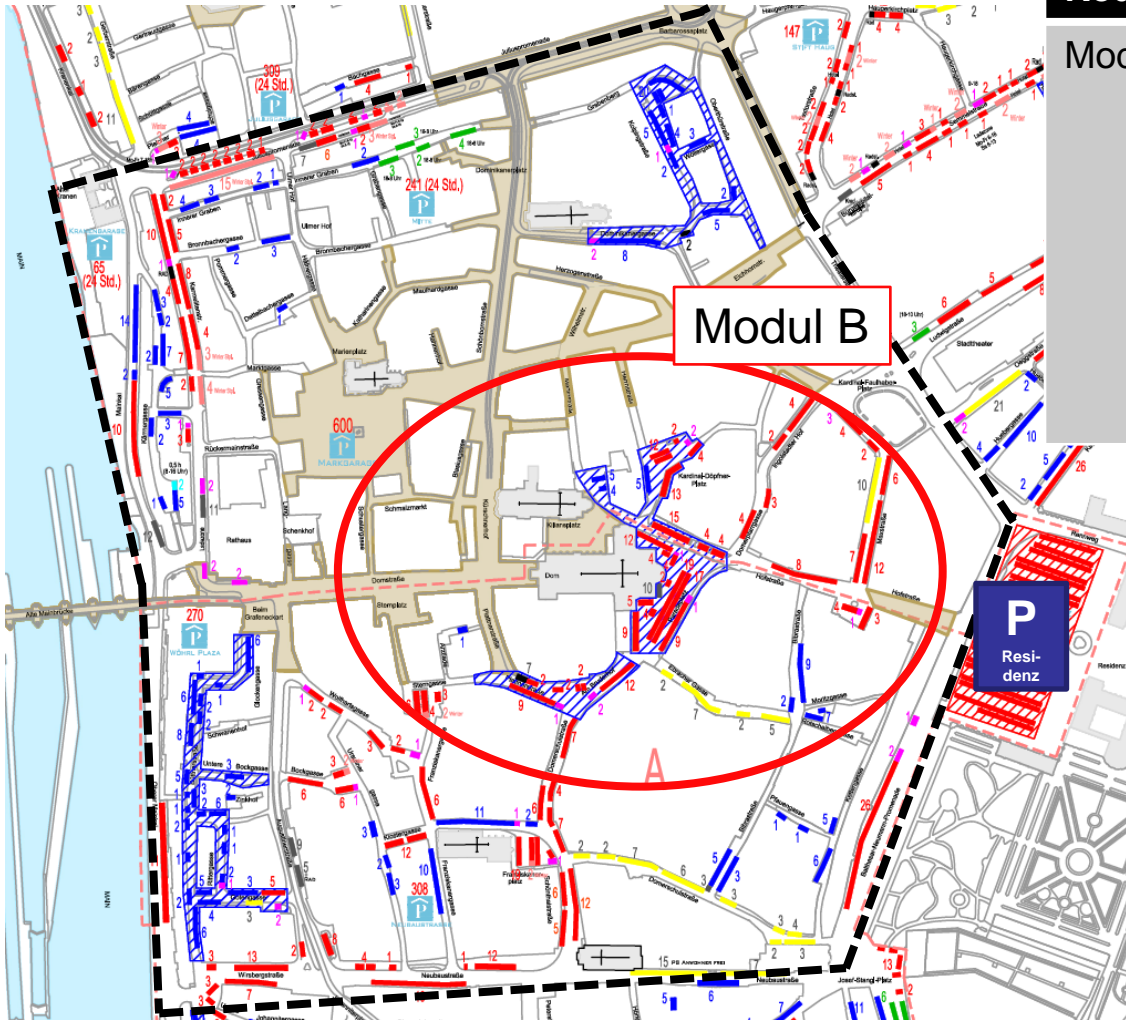
Auslastung Parkplatz Friedensbrücke

- Spitzenbelegung im Mittel bei nur 47%
- Höchste Spitzenbelegung im Mittel am Samstag 59,4%

Auslastung Parkplatz CCW

- Spitzenbelegung im Mittel bei 73,3%
- Höchste Spitzenbelegung im Mittel am Samstag 93,5%

Beschlusspunkt 2: Modul B



Reduzierung

Modul B: -247

Erhöhung

Parkhaus
Bürgerspital (in
nachhaltiger
Bauweise, begrünt
mit E-Ladesäulen)
+ ca. 200 öffentliche
Parkplätze
+ Radabstellplätze
(insb. E-Bikes)

Auslastung Parkplatz Residenz 2019:

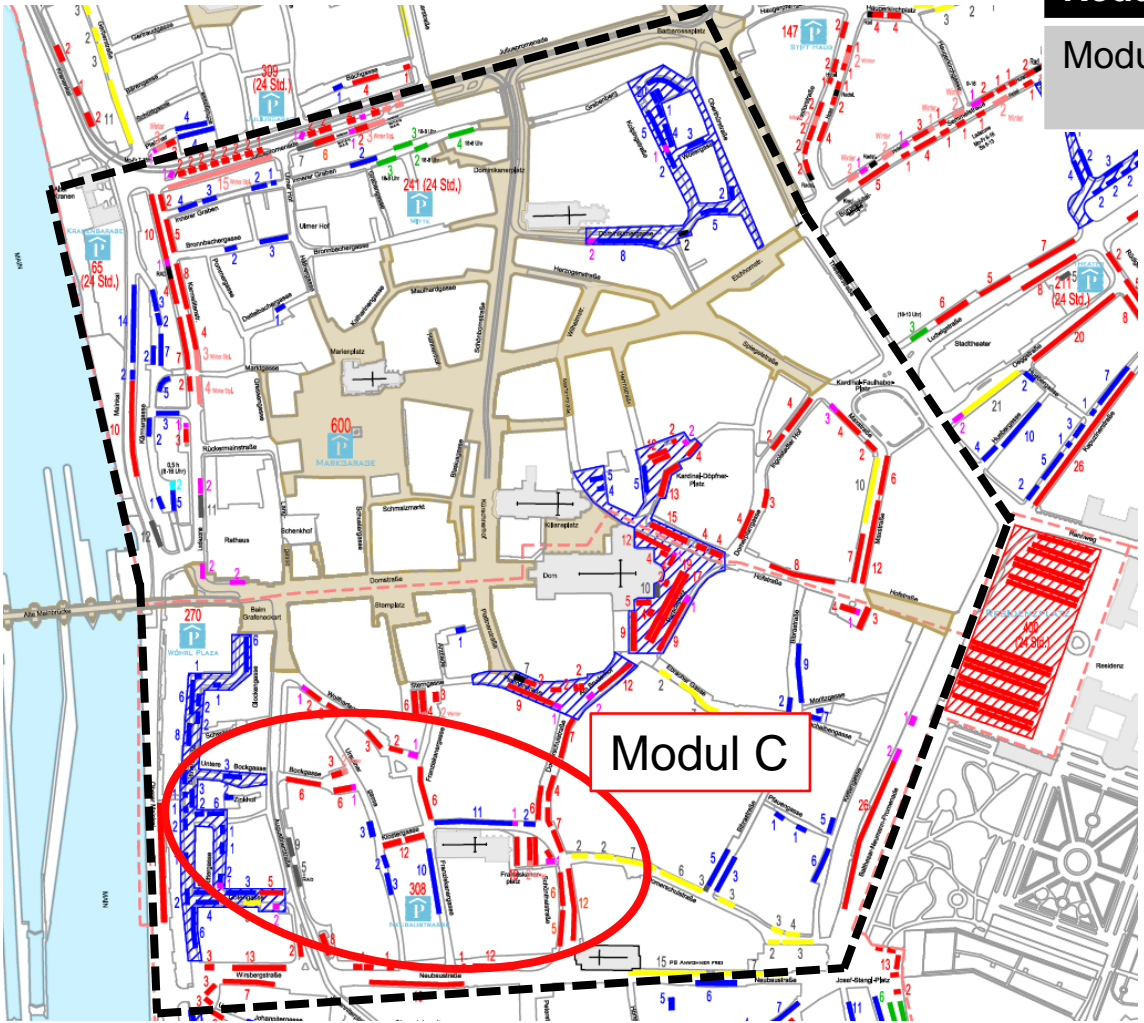
- Spitzenbelegung im Mittel bei 90,7%
- Höchste Spitzenbelegung im Mittel am Samstag 98%

→ **Außer Samstag freie Kapazitäten**

Bruderhof/Plattnerstraße:
alternativ in Modul C – je
nachdem welches Parkhaus
schneller umsetzbar ist

Beschlusspunkt 3: Modul C

Reduzierung	Erhöhung
Modul C: -110	P+R Sanderau: 110 + X



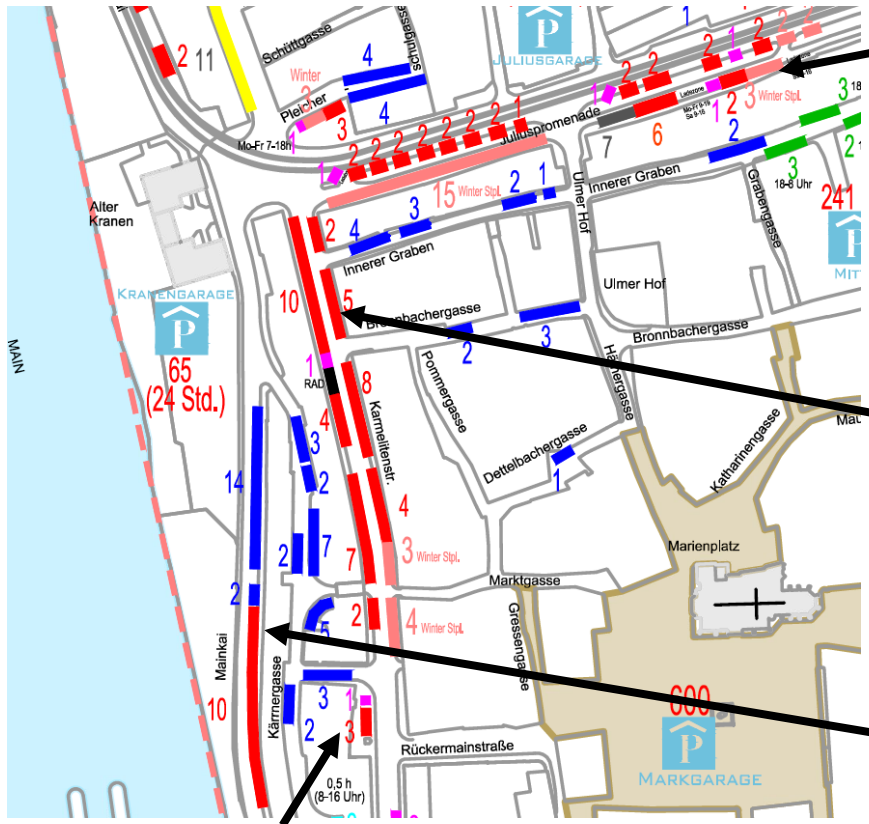
Modul C

Beschlusspunkt 1-3: Pkw-Erreichbarkeit Bischofshut

- Parken an der Oberfläche im Bischofshut weiterhin möglich für:
 - Bewohner*innen
 - Personen mit blauem oder orangenem Behinderten-Parkausweis
- Halten weiterhin für alle möglich (Kiss & Ride)
- Parken für Besucher*innen und Kund*innen in den zentralen Parkhäusern Pleich, Mitte, Kranengarage, Marktgarage, Wöhrl sowie Neubaustraße und Parkplatz Residenz möglich

→ Pkw-Erreichbarkeit des Bischofshuts bleibt gesichert

Beschlusspunkt 7: Gestaltungsideen Nord



Juliuspromenade:

- Schaffung barrierefreier Quermöglichkeiten
- Straßenbäume mit Baumscheibenbegrünung, Grünflächen und mobiles Grün
- Errichtung eines Trinkbrunnens und einer Rigole
- Schaffung von Sitzgelegenheiten

Karmelitenstraße:

- Begrünung durch Straßenbäume und Grünflächen
- Errichtung einer Tiefbeet-Rigole
- Ladezonen
- Radabstellanlagen
- Ggf. Gestaltung als Fahrradstraße

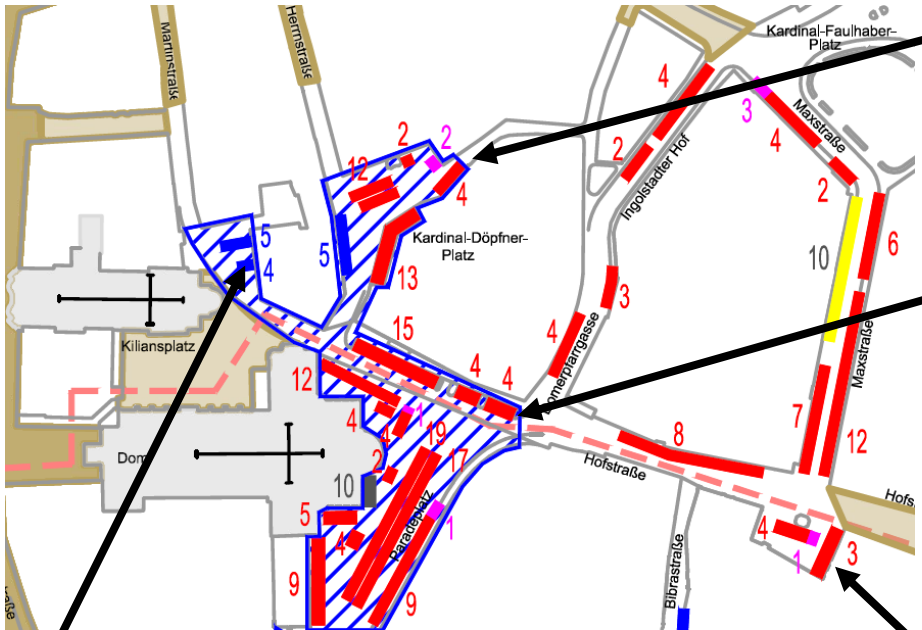
Mainkai

- Umwandlung in Kurzzeitparkplätze (max. 30 min)

Platz am Fischerbrunnen:

- Begrünung durch Straßenbäume, Grünflächen und mobilem Grün
 - Schaffung von Sitzgelegenheiten
- Entwicklung als Pocketpark

Beschlusspunkt 7: Gestaltungsideen Ost



Kardinal-Döpfner-Platz:

- Begrünung durch Bäume und Grünflächen
- Errichtung einer Zisterne zum Regenwasserrückhalt
- Ggf. großer Spielplatz

Paradeplatz:

- Ergänzung des Baumbestands und Schaffung neuer Grünflächen
 - Errichtung eines Trinkbrunnens oder Wasserspiels und eines Tiefbeets
 - Schaffung von Sitzgelegenheiten
 - Schaffung einer Mobilstation
- Stärkung des repräsentativen Charakters und Gestaltung als Begegnungsort

Chronosbrunnenplatz:

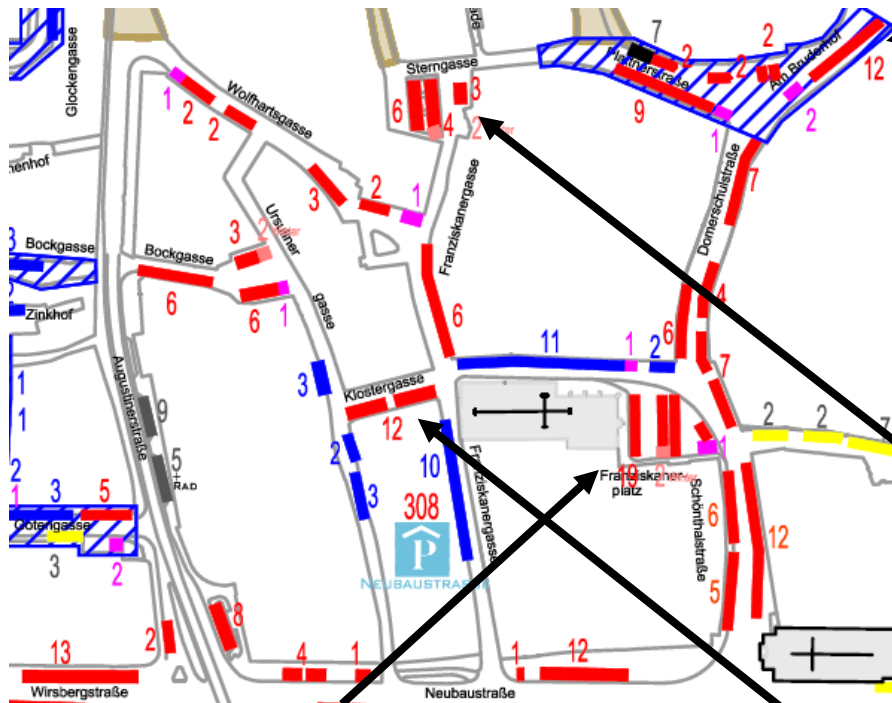
- Vergrößerung und ökologische Aufwertung der vorhandenen Pflanzfläche
 - Errichtung eines Tiefbeets
 - Schaffung schattiger Aufenthaltsangebote
- Entwicklung als grüne Stadtoase/Pocketpark

Platz in der Martinstraße:

- Begrünung durch Grünflächen
 - Errichtung einer Versickerungsmulde
 - Schaffung von Sitzgelegenheiten
- Entwicklung als grüne Stadtoase/Pocketpark

→ In diesem Bereich großes Fahrradparkhaus mit Lademöglichkeiten (evtl. als Tiefgarage)

Beschlusspunkt 7: Gestaltungsideen Süd



Am Bruderhof/Plattnerstraße:

- Verbreiterung der Gehwege oder alternativ niveaugleicher Straßenraum
 - Begrünung durch Straßenbäume, Grünflächen und mobilem Grün
 - Errichtung eines Trinkbrunnens und einer Tiefbeet-Rigole
 - Schaffung von schattigen Sitzgelegenheiten
- Stärkung des NMIV und Erhöhung der Aufenthaltsqualität

Platz an der Sterngasse:

- Begrünung durch Straßenbäume und Grünflächen
 - Errichtung eines Tiefbeets
 - Schaffung von Sitzgelegenheiten
 - Schaffung kleinräumiger Spielangebote
- Stärkung als kühle Stadtoase, Treffpunkt und Rückzugsort

Klostergasse:

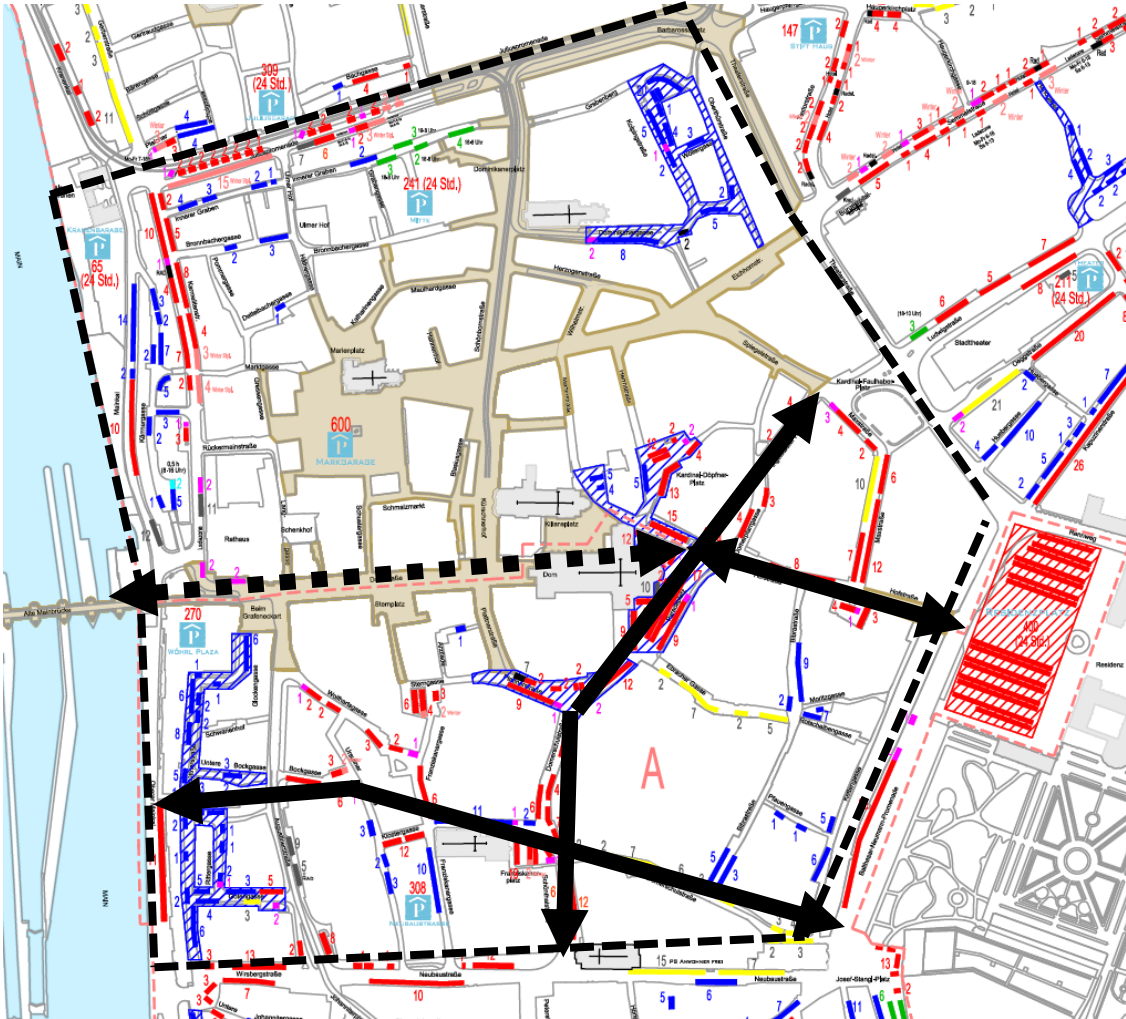
- Errichtung einer Mobilstation
- Ladesäule mit zwei Stellplätzen
- 2 Carsharing-Stellplätze
- Fahrradgarage

Franziskanerplatz:

- Begrünung durch Straßenbäume
 - Errichtung eines Tiefbeets
 - Schaffung von Sitzgelegenheiten
 - Schaffung kleinräumiger Spielangebote
 - Ggf. Errichtung einer Ladesäule
- Entwicklung als grüner Quartiersplatz

→ In diesem Bereich zusätzlicher Spielplatz

Beschlusspunkt 7: Aufwertung zu Flaniermeilen



Residenz-Dom (Hofstraße):

- niveaugleicher Straßenraum
- Vorrang für NMIV
- Begrünung durch Grünflächen
- Schaffung von Sitzgelegenheiten
- Herstellung Sichtachse Residenz-Dom

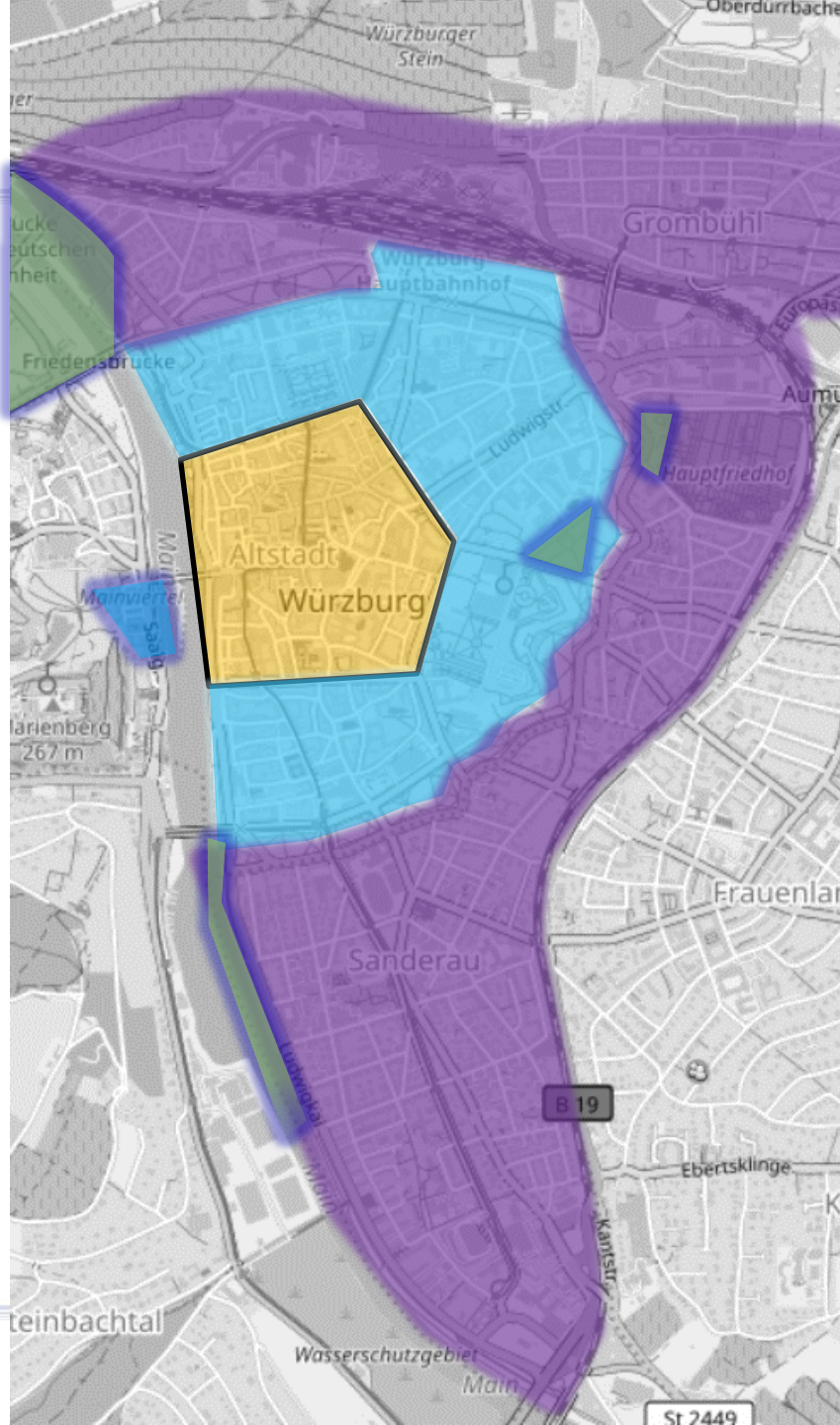
Kardinal-Faulhaber-Platz – Peterstraße:

- Verbreiterung der Gehwege oder alternativ niveaugleicher Straßenraum
- (versetzte) Tiefbeete
- Begrünung

Mainkai-Hofgarten:

- Herstellung von Sichtachsen
- Begrünung

Beschlusspunkt 8: Parktarifkonzept



Zone 1

Bischofshut

Zone 2

Innerhalb Ringpark

Zone 3

Außerhalb Ringpark

Zone 4

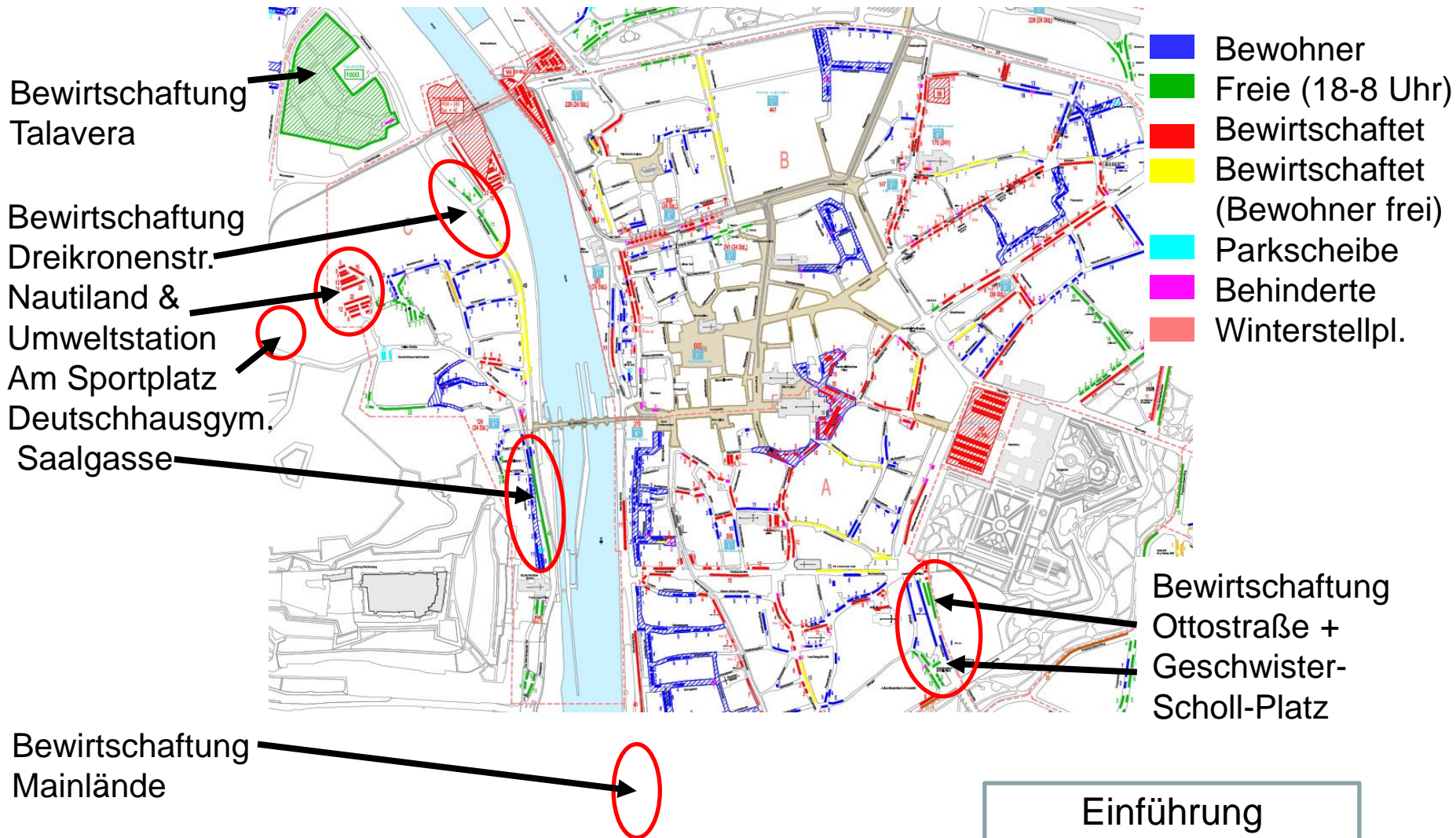
Sonderflächen

Zone 5

Randbereich

- Zusätzliche Tarifzone Bischofshut
- Parkgebühren steigen von außen nach innen
- Reduzierung des Parksuchverkehrs

Beschlusspunkt 8: Ausweitung Parkraumbewirtschaftung



→ Keine kostenlosen Parkplätze in Innenstadtnähe

Einführung
Anwohnerparken
Zellerau

Beschlusspunkt 9: Anpassung der Parktarife und Parkgebühren

Zone	Parkscheinautomaten		Parkhäuser/-plätze	
	Plan	Differenz	Plan	Differenz
1 Bischofshut	2,40 €/Std.	+60 ct/Std.	2,00 €/Std. Ab 3. Std. 1,50 €	+30 ct/Std.
2 Ringpark	2,00 €/Std.	+20 ct/Std.	1,80 €/Std. Ab 3. Std. 1,30 €	+20 ct/Std.
3 Außerhalb Ringpark	0,60 €/Std. + neben Anwohnerparken nur mit Parkscheibe (max. 4 Std.)	+20 ct/Std.	1,50 €/Std. Ab 3. Std. 1,00 €	Röntgenring: + 50 ct/Std. (zw. 7-13 Uhr) Friedensbrücke: + 50 ct./Std. (für die ersten 2 Std.)
4 Sonderflächen: Alter Hafen			0,50-1,00 €/Std.	0
Mainländer			0,50 €/Std.	+10 ct/Std.
Talavera Frankfurter Str./Zeller Str. Nautiland Umweltstation			1,00 €/Std.	+1,00 €/Std.
5 Randbereich	0,60 €/Std.	+20 ct/Std.		

- Für Dauerparker wie v.a. Berufspendler*innen werden Alternativen zur Autobenutzung attraktiver
- Erreichbarkeit für Kund*innen/Besucher*innen erhöht sich

Beschlusspunkt 10: P+R-Familienticket

- Einführung eines P+R-Familientickets samstags sowie sonn- und feiertags für P+R-Parkhäuser/Parkplätze:
 - Talavera
 - Sanderau-Feggrube
 - Zukünftige P+R-Anlagen

→ Kostengünstige Pkw-Erreichbarkeit für Familien (insb. aus dem Landkreis)
→ Reduzierung der Verkehrsbelastung in der Innenstadt

Beschlusspunkt 11-13: Stärkung ÖPNV

Maßnahme	Beginn	Kosten für Stadt
Taktverdichtung Straba Hauptverkehrszeit Mo-Fr	03.2023	1,56 Mio €/Jahr
Taktverdichtung Sonntag	03.2023	420.000 €/Jahr
Verzicht auf Sommerferienfahrplan	08.2023	110.000 €/Jahr
ÖPNV-Projekt Pendler*innenmobilität		100.000 € 2022 900.000 € 2023 900.000 € 2024
ÖPNV-Bonusprogramm für den Einzelhandel (in Absprache mit dem Einzelhandel)	XX.2022	ca. 50.000 €/Jahr

→ Verbesserte Erreichbarkeit der Innenstadt mit ÖPNV

Beschlusspunkt 12: ÖPNV-Projekt Pendler*innenmobilität

Mögliche Maßnahmen

Großkund*innentarif

Semesterticket für Azubis

Digitaler Zugang zum Ticket

Key-Account-Management

Potenzialanalyse Pendlerverkehre und Umsetzung von bis zu 3 Schnellbuslinien inkl. Busspuren

Busnetz+ Stufe 2

Letzte-Meile-Mobilität für Unternehmen

Beschlusspunkt 14: Stärkung Radverkehr

Maßnahmen

Werner-von-Siemens-Str. (Straßenerneuerung mit Radwegen) – Radachse 12

Radwege an und im Umfeld der geplanten Multifunktionsarena – Radachse 7

Lückenschluss Heuchelhofstraße – Bauernpfad – Radachse 9a

Aufwertung von Bestandsrouten innerhalb des Ringparks zu Fahrradstraßen oder vergleichbarer Qualität (z.B. Semmelstraße, Karmelitenstraße)

Fahrradabstellanlagen in der Innenstadt und am Hauptbahnhof:
jeweils mindestens 350.000 € 2022 und 2023

→ Verbesserte Erreichbarkeit der Innenstadt mit dem Fahrrad


Beschlusspunkt 15: Stärkung Fußverkehr

Maßnahmen	Kosten für Stadt
Fußwegekonzept	2022: 100.000 €
Fußgänger*innenbeauftragte*r	2022: 50.000 € Ab 2023: 100.000 €
Punktuell Verbreiterung der Gehwege	
Vorrang für den Fußverkehr durch verkehrsberuhigte Bereiche (niveaugleicher Straßenraum)	
Sitzgelegenheiten (zur Rast)	
Witterungsschutz (Regen, Hitze) durch Bäume	

- Durch Parkplatzverlagerung in Parkhäuser mehr Raum für Fußverkehr
- Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger*innen
- Aufwertung zu Flaniermeilen

Zusammenfassung Mobilitätspaket

- Umwandlung Oberflächenparkplätze im Bischofshut bei Ersatz durch Parkplätze in Parkhäusern
- Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung (u.a. Talavera)
- Anpassung der Parktarife
- Taktverdichtung Straba Mo-Fr
- Taktverdichtung Straba So
- Schnellbuslinien & Busspuren
- Attraktiveres Jobticket
- Verzicht Sommerferienfahrplan
- Busnetz+ Stufe 2
- Ausbau der Fahrradinfrastruktur
- Flaniermeilen für den Fußverkehr
- Stärkung Einzelhandel durch Bezuschussung ÖPNV-Bonusprogramm

- 
- Erreichbarkeit d. Innenstadt für Pkw-Nutzer*innen wird gesichert
- Erreichbarkeit d. Innenstadt mit dem ÖPNV und Fahrrad wird verbessert
- Verkehrssicherheit für Fußgänger*innen wird erhöht
 - Umstieg auf Umweltverbund wird forciert
 - Parksuchverkehr in der Innenstadt wird drastisch reduziert
 - Begrünung der Innenstadt wird erweitert
 - Umwelt- und Aufenthaltsqualität der Innenstadt wird verbessert